

wenn man einen Tannenstamm unten zuspitzt und in die Erde gräbt; dann darf man jedoch nur leichte Stücke abbrennen.

Regeln für die Construction der Sohlen.

Die Streben zum Halten des Pfeilers müssen bei der einfachen und doppelten Sohle zwischen $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{2}$ der Höhe des Pfeilers haben; vorzüglich aber muß die Hinterstrebe, die allein steht, um den vierten Theil länger sein, als die Seitenstreben. Die Zapfenlöcher und Zapfen in dem Holze müssen nicht stärker sein, als unumgänglich nöthig ist, weil man sonst die Sohle unnützer Weise schwächt. Die Räder müssen aus sehr hartem und zähen Holze gemacht sein, weil sie sonst zerbrechen würden, wenn man die Sohle hebt und diese etwas Schweres trägt. Das Ulmholz ist ganz vorzüglich zu diesem Zwecke geeignet.

§. 96. Dekorations-Holzwerke.

Diese bestehen aus Querbalken zwischen Pfeilern, welche eben so wie die Sohlen zum Festhalten der Feuerwerksstücke dienen. Schon ihr Name zeigt den Zweck hinlänglich an. Man stellt außerdem hinterwärts die sogenannten Batterien, Bouquets u. s. w. auf.

Die Holzwerke sind fest und in die Erde gegraben. Man muß sie immer so stellen, daß wie viele Feuerwechsel man auch vornehmen mag, Platz genug da ist, sie sämmtlich vor dem Holzwerke abbrennen zu können, weil die auf die Holzwerke gebrachten Dekorationen immer das sind, womit man das Feuerwerk schließt.

Die Höhe und Ausdehnung des Holzwerkes richtet sich nach der Größe der auf sie zu bringenden Dekorationen. Ist diese Construction sehr nothwendig, so ist die Art, wie man sie macht, ziemlich willkürlich, denn das Einzige, was man dabei zu berücksichtigen hat, ist die Solidität.

§. 97. Rüstbock zum Abbrennen der fliegenden Raketen.

Dieser besteht aus zwei tannenen Pfeilern (5. XVIII.); man nimmt Tannenholz in der Regel wegen seiner Leichtigkeit. Die Pfeiler stellt man auf Füße, wenn man einen beweglichen Rüstbock haben will, oder gräbt sie in die Erde, falls der Rüstbock fest stehen bleiben soll. Zwischen die Pfeiler schiebt man ein Brett c, in welches so viele Löcher eingeschnitten sind, als Raketen abgebrannt werden sollen; durch jedes solches Loch geht der Stock einer fliegenden Rakete. d ist ein zweites auf die Köpfe der Pfeiler gelegtes Brett, auf welches sich die Kehlen der Raketen stützen; der Stock geht gleichfalls durch Löcher in diesem Brette. Statt der Löcher kann man